**Presse-Information**

Nürnberg, den 11. Februar 2020

**Berührungsängste abbauen**

**Nürnberger Versicherung macht sich für Kinderhospizarbeit stark**

**Am 10. Februar, dem Tag der Kinderhospizarbeit, gaben der Bundesverband Kinderhospiz e. V. und die Nürnberger Versicherung ihre Zusammenarbeit bekannt. Neben einer finanziellen Förderung bindet das Unternehmen seine Mitarbeiter ein, darüber hinaus unterstützt es die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes.**

In Deutschland sind weit über 40.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene unheilbar lebensverkürzend erkrankt. Den betroffenen Familien ist der Bundesverband Kinderhospiz eine wichtige Stütze. Um seine Hilfsangebote zu finanzieren und die Interessen zahlreicher stationärer und ambulanter Kinderhospizeinrichtungen vertreten zu können, benötigt er starke Partner. Die Nürnberger Versicherung unterstützt dabei nicht nur monetär, sondern hat zum Ziel, umfassend über das Thema Kinderhospizarbeit aufzuklären. Dr. Martin Seibold, Mitglied des Vorstands, verdeutlicht: „Mit diesem Engagement möchten wir zeigen, dass wir über alle Lebensphasen und auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner sind. Unsere gemeinsamen Aktionen haben zum Ziel, Berührungsängste abzubauen.“

**Großer Informationsbedarf**

Wie wichtig es ist, für die Kinderhospizarbeit zu sensibilisieren, zeigt eine von YouGov im Oktober 2019 durchgeführte Studie. Bei der Hälfte der Befragten dominieren Gedanken an Tod, an Abschied und Trauer, wenn es um den Begriff der Kinderhospizarbeit geht. Eine Parallele zur Hospizarbeit für Erwachsene ist nicht zu übersehen. Doch während Einrichtungen für Erwachsene den Erkrankten ausschließlich für die finale, letzte Lebensphase offenstehen, setzt die Arbeit von Kinderhospizen viel früher im Krankheitsverlauf an. Sie stellen über Jahre ein wichtiges unterstützendes Angebot für die gesamte Familie lebensbegrenzend erkrankter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener sicher. Vom Zeitpunkt der Diagnose bis zum Tod und in Form der Trauerbegleitung auch darüber hinaus. Doch in erster Linie sind sie ein Ort zum Kraftschöpfen und konzentrieren sich auf das Leben sowie das Bereiten von Glücksmomenten.

**Hilfe rund um die Uhr**

Zuhause, im intensiven und anstrengenden Pflegealltag, sehen sich Betroffene immer wieder mit Zweifeln und Ängsten konfrontiert. Seelische Unterstützung und die Vermittlung von Hilfsangeboten vor Ort bietet das vom Bundesverband Kinderhospiz initiierte Sorgentelefon OSKAR. Die kostenfreie Hotline 0800 8888 4711 wird 24 Stunden am Tag von professionell ausgebildeten Beratern betreut. Nicht nur Betroffene, auch Bezugsgruppen wie Freunde, Nachbarn, Erzieher oder Mitschüler sowie Fachleute, die sich um Familien in dieser Lage kümmern, finden bei OSKAR an 365 Tagen im Jahr ein offenes Ohr und konkrete Hilfe. Die Nürnberger trägt mit einer Spende ihrer Stiftung zum Erhalt des Angebots bei.

**Aktive Rolle – auch für Mitarbeiter**

Mit der Kinderhospizarbeit hat der Versicherer ein sehr herausforderndes soziales Engagement gewählt.   
„Da es sich um ein Thema handelt, das emotional stark behaftet ist, gehen wir bei der Einbindung unserer Mitarbeiter mit Bedacht vor“, erläutert Seibold. In intensiven Gesprächen mit dem Bundesverband kristallisierten sich Maßnahmen heraus, die sich speziell an Geschwister erkrankter Kinder richten. Hierzu zählt unter anderem der „Wunschbaum für Geschwisterkinder“, der es Mitarbeitern ermöglicht, über das Besorgen kleiner Geschenke Freude zu bereiten. Ein weiteres Projekt, bei dem sich die Nürnberger Versicherung einbringt, ist der Kinder-Lebens-Lauf, der vom 14. Mai bis 10. Oktober 2020 von einem Kinderhospiz zum nächsten führt.